

Saarbrücken erreicht Platz 3 bei Turnier in Gemmingen

Beim diesjährigen Turnier der Wasserfreunde Gemmingen trat der SV 08 Saarbrücken mit nur sieben Stammspielerinnen und -spielern an und musste sich deshalb schon im Vorfeld personell aus anderen Mannschaften verstärken. Gerald Schreyer (früher beim SV Neunkirchen) und sein Sohn Karsten (Wasserfreunde Gemmingen) sowie Rebecca Klix (Nikar Heidelberg) und ihr Freund Maurice Jüngling (Wasserfreunde Spandau 04) traten wegen Freundschaften zu Teammitgliedern beim Turnier für Saarbrücken an.

Im ersten Spiel, noch ohne Maurice Jüngling, musste man sich dem späteren Turniersieger SV Cannstatt aus der zweiten Liga mit 2:10 klar geschlagen geben.

Dann aber drehten die Saarbrücker auf, was vor allem dem überragenden Auftritt von Nationalspieler Maurice Jüngling geschuldet war. Mit dem höchsten Sieg einer Saarbrücker Mannschaft seit Jahrzehnten setzte man sich gegen Gemmingen II mit 15:0 durch.

Gegen die „Turniermannschaft“, die aus vielen Mannschaften zusammengewürfelt war, gewann Saarbrücken 9:6 und danach gegen Pforzheim I sogar 8:3.

In diesem Spiel zeigte Torwart Gerald Schreyer seine ganze Klasse. Hatte er schon in allen vorangegangenen Spielen routiniert und souverän gehalten, verhinderte er in diesem Spiel durch Glanzparaden mindestens sechs Tore.

Damit hatte Saarbrücken als Gruppenzweiter den Einzug ins Viertelfinale geschafft.

Am Sonntagmorgen traten sie dann im „Saarlandderby“ gegen Vorjahressieger Friedrichsthal an. In einem an Spannung kaum noch zu überbietenden Spiel blieben die Saarbrücker auf Augenhöhe und mussten erst kurz vor Schluss den Ausgleichstreffer zum 5:5 hinnehmen. Im anschließenden Fünfmeterschießen, immer ein gewisses Glücksspiel, gewann dann Friedrichsthal mit 3:2.

Im Spiel um Platz 3 erkämpfte sich Saarbrücken mit einem 7:6 gegen Zuffenhausen den besten Turnierplatz seit fast zwei Jahrzehnten im mit zehn Mannschaften gut besetzten Turnier.

Selbstverständlich ist dieses Ergebnis zu einem großen Teil dem bärenstarken Maurice Jüngling zu verdanken. Er erzielte, obwohl er stets mannschaftsdienlich spielte, und, wo immer möglich, vorm Tor abgab, über zwanzig Tore und beschäftigte bis zu drei Gegenspieler. Dadurch entstanden Räume, die die anderen Teammitglieder zu nutzen wussten und so noch stärker spielten als in anderen Spielen. Gerade in der Abwehrarbeit zeigten alle Spielerinnen und Spieler eine gute Leistung, teilweise auch gegen stärkere Gegner. Doch auch im Angriff klappte es besser als gewohnt, was sich nicht nur im guten Turnierergebnis zeigte, sondern auch daran, dass jeder der Feldspielerinnen und -spieler mit mindestens einem Tor dazu beitrug.



Markus Schank, Karsten Schreyer, Peter Kunz, Gerald Schreyer (Tor), Rebecca Flix, Maurice Jüngling, Johanna Bopp, Anne Kunz, Kiara Sausen, Andreas Sausen (Coach), Yannic Thiel, Jonas Krämer